

2015 – Unbekannte BLN-Gebiete rücken in den Fokus

Forum kontrovers in Rickenbach zu den BLN-Gebieten

Es ist schon fast zur Tradition geworden: Mit der Ausrichtung der Diskussionsrunde Forum kontrovers beginnt das Vereinsjahr anzulaufen. Über 40 Gäste fanden sich Anfang Februar im Rickenbacher Gemeindezentrum ein, um mehr über BLN-Gebiete zu erfahren. Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) wurde 1977 vom Bundesrat erlassen. Es umfasst einzigartige und typische Schweizer Landschaften, aber auch Erholungsräume und Naturdenkmäler. Mit dem «Tafeljura nördlich von Gelterkinden», dem «Baselbieter und dem Fricktaler Tafeljura», dem «Chilpen bei Diegten» und dem «Belchen-Passwang-Gebiet» weist das obere Baselbiet eine grosse Dichte an BLN-Flächen auf. Der Erlebnisraum Tafeljura hat das Ziel, solch wertvolle Landschaften nachhaltig weiter zu entwickeln. Er möchte die Bevölkerung, die kaum etwas mit den drei Buchstaben anzufangen weiss, informieren und auf die Schätze vor unserer Haustüre sensibilisieren. Wir haben uns vorgenommen, spezielle BLN-Wanderungen zu entwerfen und auch durchzuführen.

Projekte: Hochstammförderung abgeschlossen

In den vergangenen sechs Jahren hat der Erlebnisraum Tafeljura mit dem Projekt «Hochstammförderung östlicher Tafeljura» Massnahmen zur Erhaltung und Förderung des traditionellen Streuobstbestandes ergriffen. Dabei wurden einerseits in 14 Gemeinden von Känerkinden bis Anwil Bestände verjüngt und über 700 neue Bäume gepflanzt. Andererseits wurden Möglichkeiten zur besseren Wertschöpfung getestet. Ende Januar fand ein Kurs über den Erhaltungsschnitt und gleichzeitig ein Arbeitseinsatz zur Verwendung der geschnittenen Äste in Rünenberg statt. Auch die Jahresversammlung in Kilchberg widmete sich dem Thema. Bei kühler Witterung beging eine stattliche Anzahl den frisch angelegten Obstgarten des Gemeindepräsidenten Ernst Grieder. Die diesjährigen Kirschenwochen wurden durch die Ausstellung «Die Kirsche ... und eine Blueschtfahrt nach Tokyo» im Museum BL und durch tolle Kurzvideos aus diversen Gastrobetrieben begleitet. Immer mehr zu einem wahrhaften Renner entwickelt sich das Zwetschgenrüsten im September. Über 40 bestens gelaunte Personen fanden sich in Häfelfingen auf dem Hof Horn ein, um insgesamt 420 kg Zwetschgen zu rüsten. Weiter gut in Fahrt ist das Projekt «Wieselnetz Tafeljura». Auf die Kombination mit dem Hochstammprojekt habe ich bereits hingewiesen. Dabei werden die geschnittenen Äste zu einer Wieselburg mit einem Hohlraum aufgeschichtet. Solche Strukturen sind rar in der Landschaft, mit dem anfallenden Baumschnitt sind sie ganz einfach anzulegen. Sie dienen der Vernetzung für die kleinen Mäusejäger, hier können die Wiesel auch ihre Jungen aufziehen. Am Buusner Obsttag und am Ebenraintag durften wir das Projekt einem grösseren Publikum vorstellen. Bei der Reaktivierung des lokalen Steinbruchs in Wittinsburg sind wir einen Schritt weitergekommen. Nach der Begehung mit den Einsprechenden haben wir das Projekt überarbeitet. Wie die Betroffenen darauf reagieren, werden wir Anfang 2016 erfahren.

Vernetzung - auch für den Verein wichtig

Um seine Ziele zu erreichen, ist der Verein auf die Unterstützung von verschiedenster Seite her angewiesen. Er sucht deshalb immer wieder den Kontakt zu den Gemeinden und wichtigen Akteuren. Dazu zählt sicherlich auch der Auftritt im April in der Kantonalbank Sissach. Während dreier Wochen durften wir uns und unsere Anliegen einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Erstmals waren wir mit Posamentenprodukten an den Siegerehrungen des Regionalturnfestes in Zunzgen präsent. Begleitet von einem spannenden Wettbewerb waren wir einmal mehr am Oltiger Mäart zu Gast. Zusammen mit dem Verein Baselbieter Feldscheunen durften wir Mitte November zwei Vertreter unseres Hauptgeldgebers FLS (Fonds Landschaft Schweiz) einen Tag lang durch unsere herbstliche Landschaft führen. Die diesjährigen Vorstandssitzungen fanden im Restaurant Traube in Oltingen und im Restaurant Bürgin in Wittinsburg sowie bei zwei Vorstandsmitgliedern zu Hause statt.

Kommunikation – Das A und O erfolgreicher Projekt- und Vereinstätigkeit

Auf unserer Homepage www.tafeljura.ch befinden sich alle Informationen möglichst aktuell aufbereitet. Noch schneller könnten wir unsere Mitglieder per Mail erreichen. Wir sind deshalb daran, unseren Bestand an Mailadressen zu erweitern. Senden Sie uns doch ein kurzes Mail an info@tafeljura.ch. Das hilft uns sehr! Vielen Dank! Fast schon etwas widersprüchlich tönt es, wenn wir dennoch an der gedruckten Form über „s'Neusch“ vom Erlebnisraum Tafeljura festhalten wollen. Farbenprächtige Bilder und kurze, knackige Texte sind eben immer noch etwas Schönes! Bitte melden Sie uns Ihre Adressänderungen, damit auch diese Berichte weiterhin bei Ihnen ankommen.

Vielen Dank für die grossartige Unterstützung!

Danke sagen möchte ich zuerst meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und unserer Geschäftsführerin Jessica Baumgartner. Sie haben in Sitzungen und an diversen Aktionen tatkräftig mitgearbeitet. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unseren langjährigen Partnern, die uns immer wieder wohlwollend unterstützen: Pro Natura Baselland, Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Fonds Landschaft Schweiz FLS und den Gemeinden. Bedanken möchte ich mich dieses Mal auch bei der Kantonalbank Sissach, dem OK des Regionalturnfestes Zunzgen, dem Museum BL und den Gastrobetrieben der Region, die uns auf verschiedenste Weise begleitet haben. Natürlich möchte ich mich auch bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die uns mit dem Jahresbeitrag unterstützen, und speziell bei denjenigen, die uns mit einer Spende unter die Arme greifen.



Martin Rüegg, Präsident